

den 26. 2. 62

Janka

64/1120-202/172

Lieber alter!

Es war sowohl für Gertrud wie für mich eine grosse Freude, deinen Brief zu erhalten. Leider musste ich mich an selben Tag operieren lassen, und obwohl die Sache nicht schwer war, kann ich dir erst heute antworten.

Es ist eine grosse Freude für uns, dass wir endlich wieder mit dir in Verbindung stehen können. Was Du über verschiedene Beziehungen im positiven wie im negativen Sinn sagst, haben wir ebenfalls erlebt. Solche Zeiten haben die Eigenschaft, dass sie eine strenge Menschenauswahl treffen. Man muss sich oft und schmerzhaft von all die Freunden trennen, und hat dafür nur den Trost, dass sich neue, wesentliche Verbindungen knüpfen. Ich freue mich, dass bei dir ebenfalls ein alter Bestand festgeblieben ist.

Wie ich höre, hast Du meinen neuen Lektor gesprochen. Wie gefällt er Dir? Auf mich hat er im Laufe der letzten Jahre einen immer besseren Eindruck gemacht. Natürlich vergesse ich dabei für keinen Augenblick meinen alten Lektor; Gertrud und ich denken oft an ihn, sprechen

9

oft über ihn und hoffen immer wieder, die Verbindung mit ihm wieder aufnehmen zu können.

Dass es Euch beiden gesundheitlich nicht sehr gut geht, haben wir uns leider immer vorgestellt. Hoffentlich können wir bald auch in dieser Hinsicht bessere Nachrichten über Euch erhalten.

Uns geht es alles in allem nicht schlecht. / Die Operation ist nur eine Episode gewesen. / Wie es mit meinen Arbeiten steht, hast Du wahrscheinlich von meinem Lektor gehört. Jedenfalls fasse ich diesen Brief als einen Anfang an, als den Neubeginn der abgerissenen Beziehungen und hoffe recht bald von Euch zu hören.

In alter Freundschaft.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

9

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.